



Auswahl Arbeiten

Manuel Gerst

Brauerstrasse 110

8004 Zürich

Tel.: 0041 78 244 6996

Email: manuelgerst@web.de

www.manuelgerst.com

DEPRESSIVE

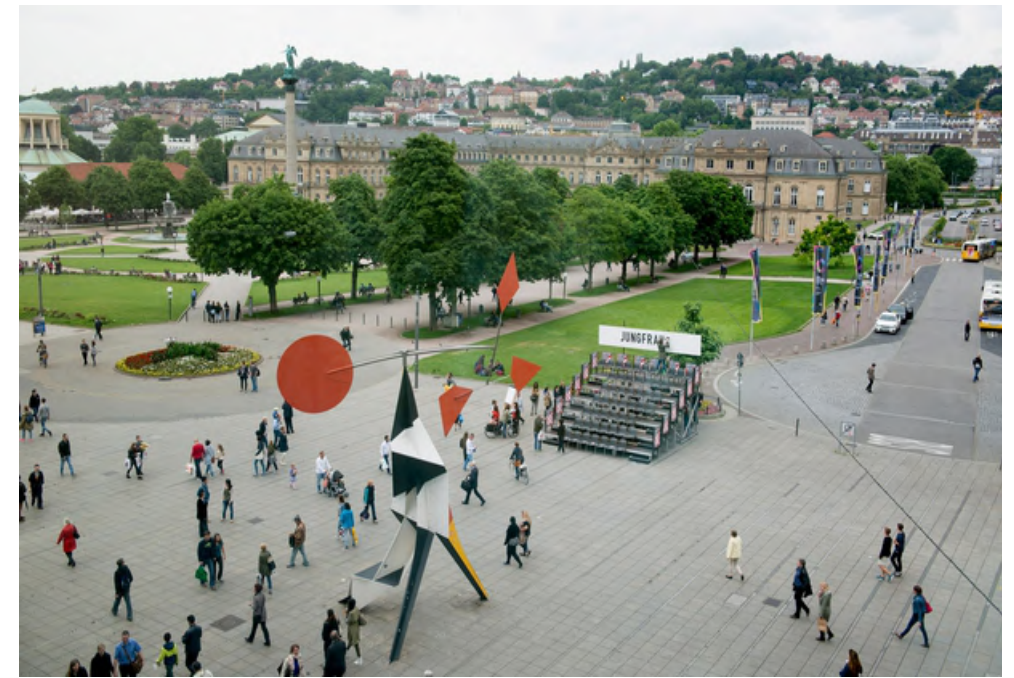


SORTIERT EUCH!

von Monster Truck
koproduziert mit Theater Rampe Stuttgart
Premiere am 19.6.2015 auf dem Schlossplatz Stuttgart

SORTIERT EUCH! macht die Stuttgarter Bürger selbst zum Thema. Monster Truck zeigt ein vielfältiges, differenziertes und doch eindeutiges Bild der Stadt. Wer ist wo repräsentiert und wer verschwindet im Stadtbild? Welche Bürgergruppen dominieren das städtische Leben und welche sind als Gruppe vielleicht noch gar nicht erfasst? Als Gegenangriff auf Individualismus und übersteigerte Differenzakzeptanz ordnen sich Stuttgarter Bürger für SORTIERT EUCH! Gruppen zu, bekennen sich zu dem, was sie sind, wo sie herkommen und wo sie hingehören. Oszillierend zwischen dem totalitären Akt der (Selbst-)Sortierung und einer souveränen (Selbst-)Behauptung, präsentieren sich die verschiedenen Gruppen im Stadtraum: auf dem Schloss- und dem Marienplatz stellen sie sich der Öffentlichkeit und einem Publikum, das sich im Moment formiert.
(Ankündigung Theater Rampe)









GOAL MANIA

von Monster Truck, Theater Hora + Schauspielhaus Zürich

Premiere am 28.6.2014 im Schauspiel Zürich / Schiffbau

im Rahmen der Zürcher Festspiele

Künstlerische Leitung: Manuel Gerst, Nele Jahnke und Julia Reichert

Der Ball ist rund, und das Spiel dauert 90 Minuten. Parallel zur Weltmeisterschaft in Brasilien treten zwei Teams gegeneinander an, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Die "geistig behinderten"

Darsteller vom Theater HORA treffen auf das Ensemble des Schauspielhauses Zürich. Werden die Behinderten aus dem Stadion geschossen oder erleben wir das Wunder von Zürich? Und wer gewinnt die Herzen der Theaterzuschauer? Der krasse Aussenseiter fordert den haushohen Favoriten. David gegen Goliath. Zürich im Fussballrausch.

Sichern Sie sich ein Ticket, und peitschen Sie Ihre Mannschaft zum Triumph! Finden Sie sich zurecht in der Verwirrung des Diskriminierungs-Diskurses und des Fussballer-Lateins! Geniessen Sie die einmalige Atmosphäre zwischen Theater und Sportevent! Es erwartet Sie ein Spektakel mit grossen Emotionen, schweissgebadeten Vorzeige-Athleten und der grossen Frage nach der Political Correctness. Für Wurst, Bier und Unterhaltung ist gesorgt. Mögen die Spiele beginnen.

(Ankündigungstext)









Kompost-Horror (ab 8)

von Leonie Graf und Manuel Gerst

in Kooperation mit Theater Thikwa

Premiere am 15.10.2022 im Theater an der Parkaue Berlin

Weiteres Gastspiel: Wildwechsel-Festival Zwickau

<https://www.parkaue.de/spielplan/a-z/kompost-horror/>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=eEMhpqtdaPI>

*Im Spiel „Kompost-Horror“ arbeitet ihr euch als Mistkäfer, Regenwürmer und Larven Schicht für Schicht durch den Kompost – ein Wettlauf gegen die Zeit. Achtung: In jedem Kompost-Level lauern gemeine Gegenspieler*innen, hinter jeder Bananenschale wartet ein unvorhergesehener Angriff – der absolute Horror. Gegen euch treten an: ein Team aus Schauspieler*innen der Parkaue und des Theater Thikwa. Wer schafft am Ende den Boden für neues Leben?*

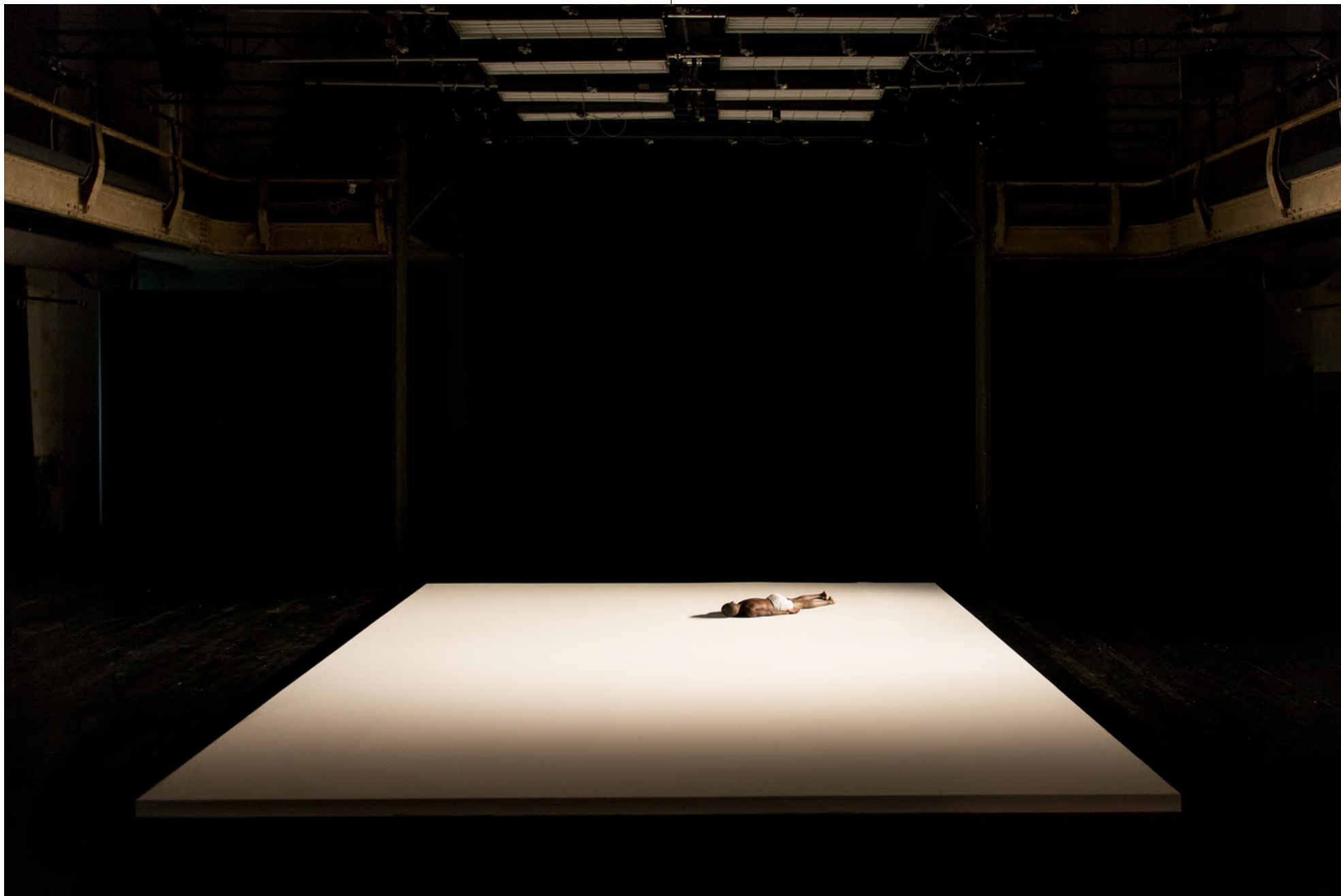
*In „Kompost-Horror“ übersetzen die Künstler*innen Manuel Gerst und Leonie Graf den Verwertungskreislauf des Ökosystems Kompost in ein interaktives Spiel. Darin werden in Zeiten des menschengemachten Klimawandels Fragen von Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung verhandelt.*

(Programmheft Parkaue)









SORRY

von Monster Truck, Segun Adefila + The Footprints

Premiere am 20.5.2016 in den Sophiensaele Berlin

Weitere Gastspiele: Münchner Kammerspiele, Impulse Festival NRW, Israel Festival Jerusalem, Augenblick mal! Festival Berlin, Wiesbaden Biennale, Lagos_live Festival Nigeria, Frascati Amsterdam, Beursshouwburg Brüssel, Dokumentartage Basel, Theater Freiburg, etc.

(...) Noch grandioser wird es, als Schokolade von der Decke träufelt und die schwarze glänzenden Körper noch schwarz glänzender macht, köstlich riechend den weißen Boden beschmutzt: ein ironisches Spiel mit verminten Metaphern und rassistischen Zuschreibungen von Schwarz und Weiß, Schmutz und Hygiene, Erotik und Macht. Einem knallenden Wechselbad von Perspektiven und eigenen Vorurteilen wird man da ausgesetzt und schließlich sogar noch listig zur eigenen Positionierung gezwungen: Nach und nach wird der schokoladenverschmierte Bühnenboden zerschnitten, auf Rahmen gezogen und mit eindringlichem großen Schweigen – höchst erfolgreich – an die Zuschauer verkauft. Zehn Euro das Stück. Klüger, treffender, bündiger kann man die neokolonialen Ausbeutungszusammenhänge – und die kapitalistischen Perversitäten des Kunst-Marktes noch dazu – kaum spiegeln. (Theater heute)









Dschingis Khan

von Monster Truck

in Kooperation mit Theater Thikwa

Premiere am 20.9.2012 im FFT Düsseldorf

Weitere Gastspiele: Heidelberger Stückemarkt, Radikal jung München,

Politik im Freien Theater Freiburg, Nowy Teatr Warszawa, Theatre

Olympics Breslau, Donaufestival Krems, Kampnagel Hamburg,

Copenhagen Stage Festival, Frascati Amsterdam, Mousonturm Frankfurt,

Staatstheater Dresden, etc.

In der zynischen, trashigen und tatsächlich sehr komischen Versuchsanordnung von „Dschingis Khan“ nehmen Monster Truck den „Mongolismus“ beim Wort und parodieren sein doppeltes Diskrimierungspotenzial. (...) „Dschingis Khan“ ist eine Farce auf die Idee des Authentischen und dessen Inszenierung. Deshalb erfährt man an diesem Abend nichts über Behinderte, sondern nur über (eigene) Klischees. (Theater heute)





